

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

des Inn aufwärts nach Braunau und im Inn- und Salzachthale nach Salzburg gelangend“ empfohlen wurde. Es folgte sofort die Begründung und die Vergleichung mit der Lambacher Linie und endlich der Schluß: „Wird die Westbahn in dieser Richtung über Braunau nach Salzburg geführt, so ist eine Verbindung mit Passau und einer von dort nach Nürnberg anknüpfenden bairischen Bahn ohne vielen Aufwand leicht herzustellen, und es wird dadurch mit **Ciner** Bahn schon jetzt erreicht, wozu später der Bau einer eigenen unabweislich würde.“ —

Im Einklänge mit dieser Ansicht reisten Vertrauensmänner von Linz und aus den durch die vorgeschlagene Bahn berührten Orten nach Wien, um beim Ministerium den Bau zu bevormorten. Der Herr Handelsminister gab die Zustimmung, daß er die Strecke vermessen lassen werde. Im Frühjahr darauf hieß es, die Eisenbahn nach Salzburg werde in Angriff genommen; da erinnerten die obigen Herren neuerdings den Herrn Minister an seine Zusage. In Folge dessen ward die Untersuchung der bezeichneten Richtung eingeleitet. Wie wir erfahren, ist die Aufnahme beendet, und wird in diesem Augenblicke das Ergebnis ausgearbeitet.

Es ist natürlich, daß sich in einer derartigen Angelegenheit verschiedene Interessen geltend zu machen suchen, und so erschien in Folge einer Mittheilung der „konstitutionellen Salzburger Zeitung“ ein Aufsatz in der „Innsbrucker Zeitung“, den die „Ostdeutsche Post“ in Wien und mehrere bairische Blätter als Leitartikel aufnahmen, was genügend bezeugt, daß die Redactionen die dort begründeten Ansichten vollkommen würdigten. Die Linzer Zeitung indessen war damals so sehr durch die auswärtigen Angelegenheiten in Anspruch genommen; sie mußte Herrn Guizot und seinen Monk, weniger seinen Washington; Hrn. v. Fiquelmont und die heilige Allianz; unsere (d. i. der Berliner Kreuzzeitung) Politik erwähnen, nebenbei einige Ausfälle auf die Gothaer und Demokraten in Preußen und allermwärts machen — und so fanden wir uns veranlaßt, den Artikel der Innsbrucker Zeitung in unserer vorletzten Nummer wiederzugeben, um diese unsere heimatliche Angelegenheit nicht gänzlich